

## **Pokalsensation vor 100 Zuschauern**

Eichstätt (rbm) Die Kegelhalle in Eichstätt zum ersten Mal mit 100 Zuschauern belegt. Knisternde Spannung vor dem „Kampf“ um die Kegel gegen den Landkreisnachbarn, Titelverteidiger und Bayernligist KRC Kipfenberg 1 um den begehrten Kreispokal. Gastgeber ist der heimische Landesligazweite DjK Eichstätt 1. Die Erwartung in beiden Lagern waren nicht zu übertreffen, da trotz des Klassenunterschiedes eine sportliche Rivalität immer vorhanden ist. Was sich jedoch im Verlauf des Spieles herauskristallisierte, war die Unberechenbarkeit der Pokalsensationen. Die Domstädter fegten den Bayernligisten mit einem mehr an erlegten Kegeln (160) mit neuem Bahnrekord (2946 Holz) von den Bahnen. Die Gäste, die mit Christian Guggenmos, Manfred Hanikel und Mario Strauß drei Ausnahmekegler in ihren Reihen haben, hatten mit erlegten 2786 Holz in keiner Phase des einseitig verlaufenden Matches eine Chance gegen den heimischen Gastgeber. Für den erkrankten Walter Bauer wurde Stefan Spiegel gegen Kipfenbergs Michael Weber auf die Bahn geschickt. An seiner Seite nahm Markus Rehm mit Guggenmos den Kampf auf. Spiegel diktierte von Beginn an das Geschehen und setzte sich nach 237 und 261 Holz (insg. 498) von Weber (450) mit 48 Pluszählern ab. Rehm kam zunächst etwas ins Hintertreffen (237:242), explodierte dann und fügte 266 (insg. 503 Holz) dazu, denen Guggenmos starke 486 Holz entgegen warf, die jedoch einen weiteren Verlust von 17 Holz für den Favoriten bedeuteten. Mit 65 Pluszählern unternahmen Jürgen Frey und Andreas Niefnecker die Aufgabe, diesen Vorsprung zu verteidigen und damit eine gute Ausgangsposition für das Schlusspaar zu schaffen. Während der Gästeakteur Thilo Meir völlig von der Rolle war (192) und gegen Bernd Klüber (227) ausgewechselt wurde, zeigte Frey die Fortsetzung seiner aufsteigenden Tendenz. Mit 248 und 247 (495) Holz reihte er sich in die Ergebnisse seiner Vorgänger nahtlos ein. Den schwersten Stand hatte Andreas Niefnecker gegen Manfred Hanikel zu bestehen. Seinen 259 Holz fügte er 234 (493) Zähler bei, die jedoch trotz starker Leistung ein Minus von 45 Holz bedeuteten, da Hanikel mit einer glanzvollen Vorstellung von 538 Holz, dabei 205 abgeräumt, aufwartete. Vor allem der Einbruch Meir`s bescherte dem Heimteam ein Plus von angewachsenen 96 Holz. Für das Schlussduo Christian Buchner und Michael Niefnecker galt nur noch, keine Überheblichkeit aufkommen zu lassen. Dies taten auch sie mit Bravour und Buchner hielt mit guten 463 Holz Mario Strauß (452) auf Distanz. Michael Niefnecker zog mit 245 und 249 gegen Isidor Wenzel (441) zu einem weiteren „Fünfhunderter“ davon und stellte mit 494 Holz das viertbeste Gastgeberresultat. Eichstätt gewann in die Vollen mit 1929:1896, im Räumen mit 1017:890 bei nur 9 Fehlern, denen 21 der Gäste entgegenstehen. Die Kuriosität setzt sich jedoch noch fort, da die Blau-Weißen in der nächsten Runde auf die Reservisten der Kipfenberger treffen, die als Klassentieferer (Bezirksliga A Nord) Heimrecht haben und sich bisher als Favoritenkiller zweier Landesligisten (SV Zuchering und SC Mühlried) bestätigten.